

Fröhliche Vogelklänge und große Gefühle

Stehende Ovationen gab es zum Jahresausklang für die Freisinger Dommusik: Ulrich Herkenhoff, einer der weltbesten Panflötenspieler, und Kirchenmusikdirektor Wolfgang Kiechle an der großen Domorgel, interpretierten für zahlreiche Musikfreunde Werke von Bach bis Barbirolli.

VON RAIMUND LEX

Freising – Der Freisinger Mariendom mit seiner barocken Ausstrahlung war der ideale Rahmen für dieses Silvesterkonzert auf höchstem Niveau. Panflöten sind in der Bevölkerung durchaus bekannt und auch beliebt. Man kennt sie als Instrumente der Hirten, liebt vielleicht „El cóndor pasa“. Im Dom beweisen Herkenhoff und Kiechle, dass die Panflöte inzwischen auch ein Konzertinstrument ist. Der musikalische Laie kann es sich nicht vorstellen,



Traumhaft schöne Flötentöne: Ulrich Herkenhoff, einer der weltbesten Panflöteninterpreten, gab ein Konzert mit Kirchenmusikdirektor Wolfgang Kiechle im Dom. FOTO: LEX

dass etwa zu Johann Sebastian Bachs (1685-1750) „Concerto C-Dur nach der Sonate in A-Dur (BWV 1032)“ eine Panflöte erklingt. Dass dies möglich ist, ist das Verdienst von Ulrich Herkenhoff, der seit seinem 14. Lebensjahr Panflöte spielt, zunächst autodidaktisch, nach einem Studium der Querflöte am Münchner Richard-Strauss-Konservatorium mit künstlerischer Reifeprüfung auf der Panflöte bald als international gefragter Solist. Und auch das Gespann Herkenhoff/Kiechle harmonierte hervorragend.

Das Silvesterkonzert begann mit fünf Sätzen aus dem „Concerto F-Dur über ein Thema von Arcangelo Corelli“ aus der Feder von Giovanni Battista Barbirolli (1899-1970). Schon beim „Preludio“ war der Dom mit grandiosem Klang erfüllt. Edle, kräftige Töne führten hin zur „Allemanda“, die flott und fröhlich daherkam, ein perfektes Zusammenspiel des Blasinstruments mit der Albiez-Orgel (1980) des Doms.

Über die ruhige Sarabanda kamen Herkenhoff und Kiechle dann zur beschwingten Gavotta, in der man fröhliches Vogelgezwitscher zu vernehmen schien.

Die Orgel ist zwar die Königin der Instrumente, aber durch Ulrich Herkenhoffs Spiel lernte man schnell, was in einer Panflöte alles stecken kann. Der mit diversen Preisen dekorierte 47-jährige wirkte beispielsweise bei der Oskar-prämierten Musik zu „Herr der Ringe – die Rückkehr des Königs“ mit seiner Panflöte mit. Von Mozart über Cesar Franck bis zu eigenen Werken spannte sich das Programm. Vor drei eleganten Sätzen aus Béla Bartóks „Gyergyó“ wünschte Domrektor Monsignore Rainer Boeck den Konzertbesuchern ein Jahr, in dem sie „von Gott geleitet und geführt“ werden sollten. Boeck lobte Herkenhoff und Kiechle, „unseren besten Orgelspieler“, für deren künstlerische Präsenz. Die Künstler auf der Orgelempore bedankten sich mit einer herrlichen Zugabe.

Münchener Merkur, 3.1.2014

Freising - Ovationen gab es zum Jahresausklang für die Freisinger Dommusik: Ulrich Herkenhoff, einer der weltbesten Panflötenspieler, und Kirchenmusikdirektor Wolfgang Kiechle an der Orgel.



Traumhaft schöne Flötentöne: Ulrich Herkenhoff, einer der weltbesten Panflöteninterpreten, gab ein Konzert mit Kirchenmusikdirektor Wolfgang Kiechle im Dom. Foto: Lex

Der Freisinger Mariendom mit seiner barocken Ausstrahlung war der ideale Rahmen für dieses Silvesterkonzert auf höchstem Niveau. Panflöten sind in der Bevölkerung durchaus bekannt und auch beliebt. Man kennt sie als Instrumente der Hirten, liebt vielleicht „El cóndor pasa“. Im Dom beweisen Herkenhoff und Kiechle, dass die Panflöte inzwischen auch ein Konzertinstrument ist. Der musikalische Laie kann es sich nicht vorstellen, dass etwa zu Johann Sebastian Bachs (1685-1750) „Concerto C-Dur nach der Sonate in A-Dur (BWV 1032)“ eine Panflöte erklingt. Dass dies möglich ist, ist das Verdienst von Ulrich Herkenhoff, der seit seinem 14. Lebensjahr Panflöte spielt, zunächst autodidaktisch, nach einem Studium der Querflöte am Münchner Richard-Strauss-Konservatorium mit künstlerischer Reifeprüfung auf der Panflöte bald als international gefragter Solist. Und auch das Gespann Herkenhoff/Kiechle harmonierte hervorragend.